

## Nach Impfung nur noch bleierne Müdigkeit!

Kommentar von 27.1.2022.



Liebe Leser.

**Meine Webseite, also dieser Blog „Fortunanetz-Aktuell - Heiner Hannappel, schreibender Zeitzeuge“ suggeriert eine ständige Aktualität zum jeweiligen Zeitgeschehen. Zu dieser „Aktualität“ würde ich auch gerne stehen, wenn sich in den letzten sechs Monaten meine persönlichen Befindlichkeiten nicht so gravierend verändert hätten.**

Ich möchte nicht klagen, denn ich habe in den letzten 18 Monaten mit monatelangen Klinikaufenthalten mehr mitgemacht, als ein normaler Mensch eigentlich ertragen kann. Ich weiß, dass interessiert nur wenige. Aber wenn ich meine gesammelten gesundheitlichen Probleme auf 5 Menschen aufteilen könnte, wären alle Fünf unglücklich.

**Aber darum geht es mir eigentlich nicht.**

**Mir geht es darum, darauf hinzuweisen, wie eine Zweifachimpfung sich auswirken kann! Ganz gewiss bin ich kein Impfgegner, denn ich halte Impfungen für eine - wie ich auch hier schon oft schrieb – hervorragende Errungenschaft der Neuzeit.**

Das jede Impfung, wie z.B. die Grippeimpfung, die ich seit Jahrzehnten wahrnehme, einige Nebenwirkungen haben kann, ist mittlerweile Jedermann bekannt. Bei diesem Genimpfstoff von Bion-Tech/Pfizer jedoch scheinen aber die Folgewirkungen anders als bei Influenzaimpfungen, die „Totstoffimpfungen“ sind, zu verlaufen. Ich möchte davon Abstand nehmen, jetzt auf schon publizierten Nebenwirkungen anderer Geimpften hinzuweisen, sondern nur meine Wahrnehmungen, nach meiner Zweifachimpfung mit dem „BionTech“ Impfstoff schildern.

Zunächst passierte nach dem letzten Impftermin im Juni 2021 einfach gar nichts, was mich ungemein beruhigte. Doch in den folgenden Monaten stellte sich bei mir ein sehr oft eintretendes Schwindelgefühl ein, was mich davon abhielt, mein E-Bike zu benutzen. Immer wieder beobachte ich, wie auch meine Frau und meine Kinder, dass ich sehr oft „Ausfallschritte“ mache. Nach der zweiten Impfung bekam ich jedes Mal, sobald ich irgendetwas esse, eine unangenehm laufende Nase. Ein Taschentuch bei allen Malzeiten ist seither unverzichtbar.

Obwohl ich versuche, mit zusätzlichem Magnesium über die Nacht zu kommen, erlebe ich in einer Heftigkeit, die ich in dieser Form vorher nie kannte, sehr oft Muskelkrämpfe. Es ist nicht so, dass sich mal eine Muskelgruppe, wie schon Jahre zuvor verkrampfte, nein alle Muskeln, Zehen, Waden, Oberschenkel, verkrampfen sich gleichzeitig derart, dass, wenn ich dann zum Aufstehen gezwungen bin, unter irren Krampfschmerzen kaum stehen, geschweige laufen kann. Wieder im Bett löst jede falsche Bewegung eine Serie von Krämpfen aus. Das passiert allerdings zwar öfters und gottseidank nicht jeder Nacht, aber wenn, ist das schon sehr heftig und irre schmerzhaft! Trotz vieler Operationen 2020/21 hatte ich das vor der Impfung nicht! Sogar meine Finger verkrampfen sich seit einigen Monaten nach der Impfung öfters beim Essen, Autofahren am Lenkrad und telefonieren. Desgleichen auch meine Zehen. Es gehört schon sehr viel Willensstärke dazu, zu ignorieren, wenn sich die Zehen während der Autofahrt verkrampfen.

**Dies alles möchte ich zwar nicht überbewerten, jedoch ist diese Veränderung an mir schon auffällig.**

Was mich aber besonders stört, ist eine seit der letzten Impfdosis täglich zu beobachtende bleierne Müdigkeit! Schon am Frühstückstisch nach einer durchschlafenen Nacht fallen mir beim Lesen der

Tageszeitung die Augen zu. Wenn ich dann einen Leseabschnitt dreimal starten muss, weiß ich, dass das keinen Sinn macht und lege mich für eine Zeit wieder hin! Dass um 10 Uhr früh! Dass ich mich nach dem Mittagstisch dann nochmals hinlegen muss, erscheint mir völlig unnormale Dinge, die ich ansonsten immer sofort erledige, schiebe ich vor mir her, so auch das Schreiben für meine Webseite.

Ich möchte meine Situation keinesfalls dramatisieren zumal ich als Jahrgang 1944 nicht mehr der Jüngste bin und damit eben rechnen muss, nicht mehr ganz so aktiv durch mein Leben gehen zu können. Jedoch belastet mich diese so plötzlich nach der Zweitimpfung aufgetretene Veränderung schon, zumal ich trotz Beeinträchtigungen recht aktiv geblieben bin.

Doch es scheint immer offensichtlicher zu werden, dass ich kein Einzelfall bin, denn aus meinem nächsten, auch familiären Umfeld und Freundeskreis höre ich ähnliche Veränderungen, besonders, was diese alles lähmende bleierne Müdigkeit betrifft, welche jede Aktivität schon im Keim erstickt!

Es ist, so glaube ich müßig, deswegen einen Arzt zu konsultieren, da man mittlerweile weiß, dass derartige Impfn Nebenwirkungen ärztlicherseits meistens heruntergespielt und bagatellisiert werden, ja auch, um nicht mit der vorherrschenden Mainstream-Meinung, der Politik und den Ständesvertretungen ins Gehege zu kommen. Es ist nicht jedem noch so guten Arzt zuzumuten, durch eine ernsthafte, fundierte Kritik am Regierungshandeln und Impfstoff seinen Beruf aufs Spiel zu setzen.

Ich jedoch kann einen Impfstoff, der über Monate hinweg diese von mir geschilderten Nebenwirkungen/Veränderungen aufzeigt, durchaus als eine nicht hinzunehmende Zumutung bezeichnen, welche man erst recht nicht als eine künftig alle 4 Monate stattfindende Auffrischung, sozusagen als „Aboimpfen“ akzeptieren soll.

Da jetzt entgegen aller Erkenntnisse eine Impfpflicht zur Debatte steht, die mit horrenden dreistelligen Geldstrafen und weiter erhöhten gesellschaftlichem Druck durch immer komplizierteren Regeln mit grundgesetzwidrigen Verboten begleitet und durchgesetzt werden soll, zu der auch noch mehrmaliges „Boostern“ - ein schrecklicher Ausdruck- gehört, von dem dann auch noch der Erhalt unserer bürgerlichen Rechte abhängt, habe ich den Eindruck, dass unsere Parlamentarier mitsamt der Regierung ein gefährlich gestörtes Verhältnis zu unserer Verfassung haben. Schaue ich dann noch auf die Urteile des Verfassungsgerichts in Karlsruhe, die diese seit 16 Jahren anhaltende verfassungsgefährdende Politik, besonders zu den Corona-Maßnahmen eigentlich schärfstens rügen müssten, sehe ich unseren Rechtsstaat, somit auch unsere Demokratie in Gefahr! Dazu und zu der Situation in Europa mehr im nächsten Artikel.

Heiner Hannappel